

# Unsere Klimastrategie

## Massnahmen zugunsten einer klimafreundlichen Wirtschaft



### Kernbotschaft


- Unsere Klimastrategie konzentriert sich auf Risikomanagement, Investments, Finanzierung, Research und unser eigenes operatives Geschäft
- Wir schützen die Vermögenswerte unserer Kunden sowie unsere eigenen vor klimabedingten Risiken und wir mobilisieren privates und institutionelles Kapital für eine CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft
- Wir planen über die nächsten fünf Jahre weitere Anpassungen unserer Finanzberichterstattung an die Empfehlungen der FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures

Wir unterstützen den Übergang zu einer klimabewussteren Welt. Unsere Klimastrategie unterstreicht unser Engagement für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die auf saubere und bezahlbare Energie sowie Klimaschutzmassnahmen ausgerichtet sind. Wir berichten regelmässig über die Umsetzung unserer Klimastrategie und folgen den im Jahr 2017 veröffentlichten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Board. Die Empfehlungen fordern Unternehmen auf, die Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Unternehmen offenzulegen. Dies ermöglicht es Anlegern und Finanzinstituten, bessere Anlageentscheidungen zu treffen, gestützt auf einheitliche Daten zur Beurteilung der klimabedingten Risiken und Chancen bestimmter Unternehmen. Wir wollen unsere Berichterstattung im Rahmen der von der TCFD vorgesehenen Fünfjahresphase weiter anpassen und durch branchenweite Zusammenarbeit Lücken schliessen.

Die Unternehmensleitung von UBS unterstützt öffentlich internationale gemeinschaftliche Massnahmen gegen den Klimawandel. Der Präsident unseres Verwaltungsrats ist Unterzeichner der Erklärung des European Financial Services Round Table, die eine nachdrückliche, ambitionierte Antwort auf den Klimawandel unterstützt. Unser Group CEO ist Mitglied der Alliance of CEO Climate Leaders, einem vom World Economic Forum einberufenen informellen Netzwerk von CEOs, das sich für Klimaschutzmassnahmen einsetzt. Der Leiter unseres Sustainable Equity Teams von Asset Management ist Mitglied der TCFD.

Im Dezember 2018 schloss sich Asset Management mit anderen institutionellen Investoren zusammen, um eine Stellungnahme zum Klimawandel zu unterstützen, die den Regierungen bei der UN-Klimakonferenz (COP 24) in Polen offiziell präsentiert wurde. In dieser Stellungnahme werden die Verantwortlichen aufgefordert, a) die im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarten Ziele zu erreichen, b) die Investitionen des Privatsektors für den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu beschleunigen und c) die klimabezogene Finanzberichterstattung gemäss den Vorschlägen der TCFD zu verbessern.

2018 wurde UBS im dritten Jahr in Folge in die Climate A List von CDP aufgenommen, dies entspricht der höchsten Auszeichnung. CDP stellt Unternehmen, Städten, Ländern und Regionen ein globales System für Umweltinformationen zur Verfügung. Mit dem System können diese Informationen gemessen, offengelegt, verwaltet und geteilt werden.

 Mehr Informationen dazu finden Sie in unserer [CDP Berichterstattung](#)



## Governance

Unsere Klimastrategie ist Teil der Governance von **UBS in society**, die vom Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) überwacht wird.

Diese Überwachungsfunktion des CCRC ist im Organisationsreglement der UBS Group AG verankert. Im Rahmen der vom CCRC festgelegten Parameter werden klimabezogene Chancen vom **UBS in society** Operating Committee und klimabezogene Risiken vom Global Environmental and Social Risk (ESR) Committee überwacht. Das CCRC prüft regelmässig und kritisch die Beurteilungen und Massnahmen dieser Managementgremien im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Klimastrategie. Es genehmigt die klimabezogenen Jahresziele und -pläne von UBS und entscheidet über fortlaufende Anpassungen unserer Berichterstattung zur Klimastrategie an die Empfehlungen der TCFD. Diese Jahresziele und -pläne werden im Rahmen unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems (UMS) mit definierten Verantwortlichkeiten im gesamten Unternehmen umgesetzt.



## Strategie

Unseres Erachtens ist der Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft von entscheidender Bedeutung, und wir legen grössten Wert darauf,

unsere Kunden bei der erfolgreichen Vorbereitung auf eine zunehmend CO<sub>2</sub>-reduzierte Welt zu unterstützen. Als führendes globales Finanzdienstleistungsunternehmen verfolgen wir dabei vier unterschiedliche Ansätze:

**Schutz unserer eigenen Vermögenswerte:** Wir wollen unsere Vermögenswerte vor klimabedingten Risiken schützen. Zu diesem Zweck begrenzen wir unsere Risikobereitschaft im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten und evaluieren die Anfälligkeit unseres Unternehmens gegenüber Risiken des Klimawandels mit szenariobasierten Stresstest-Ansätzen und anderen vorausschauenden Portfolioanalysen. Bisher haben wir keine signifikanten klimabezogenen Finanzrisiken in unserer Bilanz festgestellt.

**Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden:** Wir unterstützen unsere Kunden dabei, klimabezogene Risiken zu beurteilen, zu bewirtschaften und sich dagegen zu schützen. Zu diesem Zweck bieten wir innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Investments, Finanzierung und Research an. Unser Asset Management (AM) hat verschiedene Produkte entwickelt, mit denen unsere Kunden den gewichteten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Investitionen ermitteln beziehungsweise sie an das Pariser Klimaschutzabkommen anpassen können.

**Mobilisierung des Kapitals privater und institutioneller Anleger:** Wir mobilisieren das Kapital privater und institutioneller Anleger für Investitionen, die den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel fördern, und wir unterstützen in unserer Eigenschaft als Berater oder Kreditgeber den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft.

### Verringerung direkter Klimawirkungen:

Wir verringern kontinuierlich unsere eigenen Emissionen von Treibhausgasen (THG) und decken einen immer grösseren Anteil unseres Strombedarfs aus erneuerbaren Energien.



## Risikomanagement

Wir steuern klimabezogene Risiken und Chancen über unser zertifiziertes UMS und überwachen die Umsetzung laufend. Das UMS hilft uns, Umwelt- risiken systematisch zu reduzieren, Marktchancen im Zusammenhang mit dem Klima/Umweltschutz zu nutzen und die Leistungen von UBS in Bezug auf den Klimaschutz/die Umwelt und die Ressourceneffizienz kontinuierlich zu verbessern.

**Schutz unserer eigenen Vermögenswerte:** Unsere standardisierten Risiko-, Compliance- und Betriebsprozesse sehen Verfahren und Instrumente vor, mit denen Umwelt- und Sozialrisiken erkannt, beurteilt und überwacht werden können. Dazu zählen Client Onboarding, Due Diligence bei Transaktionen, Produktentwicklungs- und Anlageentscheidungsprozesse, unser eigenes operatives Geschäft, Supply-Chain-Management und Portfolioüberprüfungen. Durch diese Prozesse sollen Kunden, Transaktionen oder Lieferanten identifiziert werden, die potenziell gegen unsere Standards verstossen könnten oder die Gegenstand erheblicher Umwelt- oder Menschenrechtskontroversen sind. Dies umfasst auch den Klimawandel.

Wir verpflichten uns:

- weltweit keine projektspezifischen Finanzierungen für neue Kohlekraftwerke zur Verfügung zu stellen;
- nur Finanztransaktionen von Kohlekraftwerkbetreibern (> 30% Kohleabhängigkeit) zu unterstützen, falls deren Übergangstrategie mit dem Pariser Klimaschutzabkommen vereinbar ist oder die Transaktion mit erneuerbaren Energien in Verbindung steht;
- Kredit- und Kapitalmarktaktivitäten für den Kohlebergbau deutlich einzuschränken und Unternehmen, die bei der Kohleförderung MTR (mountaintop removal, eine spezielle Form des Tagebaus) einsetzen, nicht zu unterstützen.

Ein FAQ zu den obengenannten Verpflichtungen finden Sie [hier](#)

Auch im Forstwirtschaftssektor haben wir Standards etabliert, um die Bemühungen unserer Kunden zu unterstützen, in ihren Versorgungsketten «Null-Abholzung» zu erreichen.

Zur Bewirtschaftung unseres eigenen Risikos und des Risikos unserer Kunden im Zusammenhang mit den physischen und Übergangsrisiken des Klimawandels haben wir sowohl Top-down-Stresstests der Bilanz als auch gezielte Bottom-up-Analysen spezifischer Sektor-Engagements durchgeführt. Die Herausforderungen, die wir dabei ermittelten, reichen von der Nachhaltigkeit von Klimaszenarien für die Risikomodellierung im Bankengeschäft bis hin zur Verfügbarkeit von Daten. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen haben wir uns verpflichtet, branchenweit die Vernetzung und den Wissensaustausch voranzutreiben. 16 Banken, darunter UBS, und die UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Analysetools zu entwickeln, die Banken helfen, ihre klimabezogenen Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen des TCFD offenzulegen. Das beinhaltet die weitere Verfeinerung szenariobasierter Stresstestmethoden.

Wir erprobten die in dieser Arbeitsgruppe entwickelten Methoden für Übergangsrisiken und physische Risiken. Das Tool zur Erfassung von Übergangsrisiken verwendet einen kombinierten Top-down- und Bottom-up-Ansatz. Es verdeutlichte hauptsächlich die Herausforderungen aus der Überleitung von Klimawandelszenarien in Bankrisikomodelle auf der Basis makroökonomischer Faktoren. Bottom-up-Analysen sind zeitraubend und eignen sich nicht für internationale Multi-Sektor-Analysen. Die Methode für das physische Klimarisiko verdeutlichte weitere Herausforderungen, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Mangel an Daten zu Klimarisiken und ihren Auswirkungen auf Produktionsprozesse sowie Informationen zu einzelnen Unternehmen auf der Vermögenswertebene.

Insgesamt bestätigten die bei diesem Pilotprojekt gewonnenen Erkenntnisse die Feststellungen aus früheren Pilot-Stresstests zum Klimawandel, die wir seit 2014 durchgeführt haben: Bisher haben wir keine signifikanten klimabezogenen Finanzrisiken in unserer Bilanz identifiziert. Dies erklären wir durch den relativ geringen Anteil an UBS-Krediten in exponierten Sektoren und die Verfügbarkeit von Versicherungen, wenn wir ein relevantes Engagement in solchen Sektoren halten (z.B. Schweizer Hypothekendarlehen).

Wir sollten jedoch weiter an der Verbesserung der Datenverfügbarkeit, der Anwendbarkeit der Szenarien und der Entwicklung der Methodik arbeiten. Solange diese Komponenten nicht zuverlässig verfügbar sind, können wir die jeweilige Finanzrisiko-Analyse nicht als robust ansehen. Das Projekt war hilfreich, um das Bewusstsein des Finanzsektors für klimabedingte Risiken weiter zu schärfen und die Zusammenarbeit innerhalb der Branche, aber auch mit Entwicklern von Szenarien und Modellen aus der Wissenschaft und Forschung zu fördern. Antworten auf die erwähnten Herausforderungen zu finden, ist jedoch ein langfristiges Unterfangen, das in den kommenden Jahren weitere Anstrengungen erfordert. Wir werden weiterhin die internationale Zusammenarbeit zur Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen.

UBS befasst sich auch mit anderen Aktivitäten, um Lücken bei klimabezogenen Finanzdaten zu reduzieren. Wir unterstützen CDP – sowohl als Mitgliedsunternehmen als auch mit dem Beantworten des Klima-Fragebogens – bei seinen Bemühungen zur Verbesserung der Offenlegung von Risiken und Chancen von Unternehmen in Bezug auf den Klimawandel. Ausserdem gehörten wir dem Beratungsausschuss des Projekts «Advancing Environmental Management» der Natural Capital Finance Alliance an. Im November 2018 wurde das Projekt-Tool ENCORE lanciert. Dieses veranschaulicht, wie einzelne Industriesektoren von der Umwelt abhängig sind.

**Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden:** Wir bieten unseren Kunden innovative Produkte und Dienstleistungen in Investments, Finanzierung und Research. Beispiele beinhalten:

- Unser AM hat ein Angebot entwickelt, mit dem Verwalter von Aktienportfolios den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Portfolios untersuchen und die relativen CO<sub>2</sub>-Fussabdrücke der von ihnen gehaltenen Unternehmen mit der Benchmark vergleichen können. Über die Portfolio Optimization Plattform

stellen wir allen Equities-Portfoliomanagern auch CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten zur Verfügung. Portfoliomanager und Analysten können Daten zum CO<sub>2</sub>-Ausstoss und zur CO<sub>2</sub>-Intensität von über 6'000 Unternehmen herunterladen.

- Nach der erfolgreichen Lancierung des regelbasierten UK Climate Aware Fonds legte unser AM 2018 einen weiteren Fonds in Irland auf, der auch für Anleger ausserhalb des Vereinten Königreichs zugänglich ist. Das Portfolio ist auf Unternehmen ausgerichtet, die besser für eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft gerüstet sind. Der Fonds reduziert Engagements in Unternehmen mit höherem CO<sub>2</sub>-Risiko (ohne sie völlig auszuschliessen), um ein strategisches Engagement bei diesen Unternehmen zu verfolgen.

Die Strategie umfasst nicht nur die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks des Portfolios, sondern auch einen innovativen Ansatz zur Ausrichtung des Portfolios auf die Zukunft des zwei Grad-Szenarios mit entsprechender CO<sub>2</sub>-Reduzierung.

- Unser AM führt mit den Unternehmen, in die es für die Kunden investiert, Diskussionen über Ansätze zur Verringerung des Klimawandelrisikos und beteiligt sich aktiv an Abstimmungen über Aktionärsbeschlüsse, um die Transparenz und Offenlegung bei der klimabezogenen Berichterstattung zu verbessern. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Climate Aware-Fonds hat UBS AM ein Engagement-Programm mit 50 Öl- und Gas- sowie Versorgungsunternehmen aufgenommen, die im Fonds untergewichtet sind. Ziel des Dialogs mit den Unternehmen ist die Verbesserung der Offenlegung dieser Unternehmen und die Ausrichtung ihrer Performance an den Empfehlungen der TCFD. Aufgrund unseres Engagements können wir die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Beurteilungen in der Methodologie auch mit den Unternehmen teilen, in die wir investieren. Dies ermöglicht die Überprüfung der Performance dieser Unternehmen anhand von zusätzlichen Informationen, die vor und nach den Gesprächen gesammelt werden. Ausserdem bedeutet dies, dass AM Feedback einholt, ausdrücklich auf Ziele für Veränderungen in den Unternehmenspraktiken hinweist und das Modell weiter verbessern kann, das als Grundlage für Unter- und Übergewichtungen in der Strategie dient.

#### **Mobilisierung des Kapitals privater und institutioneller Anleger:**

Wir mobilisieren Kapital für die Bewältigung ökologischer und sozialer Fragen einschliesslich des Übergangs zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft. Einige Beispiele:

- Im Global Wealth Management (GWM) bieten wir 100% nachhaltige diskretionäre Mandate und Asset Allocation-Fonds an, die auf der neuen SI Strategic Asset Allocation für Privatkunden von GWM beruhen.
- Unser GWM entwickelt in Zusammenarbeit mit AM eine Palette neuer thematischer und gepoolter Impact-Investments.
- Wir beteiligten uns an der Lancierung von Align17 – eine Initiative der Young Global Leaders des WEF. Diese unabhängige, von Drittanbietern betriebene digitale Plattform ermöglicht verschiedenen öffentlichen, institutionellen und privaten Investoren Zugang zu Anlagechancen mit Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung.

- AM und GWM haben einen umfassenden Ansatz für Umwelt- und Sozialfragen sowie Corporate Governance über verschiedene Anlagedisziplinen hinweg ausgearbeitet. Zehn unserer nachhaltigen Immobilienfonds von AM haben vom GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) 2018 die höchste Auszeichnung «Green Star» erhalten. Sieben Fonds haben Spitzenplätze in ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe belegt.
- Die Investment Bank erbringt weltweit Kapitalbeschaffungs- und strategische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen, die mit ihren Produkten den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel fördern, unter anderem auch für solche aus den Bereichen Solar- und Windenergie, Energieeffizienz, Abfallwesen, Biokraftstoffe oder Transport.
- Unser Ziel ist es, der bevorzugte strategische Finanzpartner mit Bezug zur Schweizer Energiestrategie 2050 zu sein. 2018 hat Personal & Corporate Banking acht strategische Transaktionen zur Unterstützung dieser Strategie durchgeführt. UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland bietet institutionellen

Anlegern einen nie dagewesenen Zugang zu einem diversifizierten Portfolio aus Schweizer Infrastruktureinrichtungen und -unternehmen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. UBS lancierte als Antwort auf die Kundenanfrage im September 2017 einen Nachfolgefonds.

#### Verringerung unserer eigenen Auswirkung auf das Klima

Wir setzen quantitative Ziele und verringern kontinuierlich unsere konzernweiten Emissionen von THG und decken einen immer grösseren Anteil unseres Strombedarfs mit erneuerbaren Energien. Dies steht im Einklang mit unserem Engagement für die globale RE-100 Initiative, die multinationale Firmen dazu ermutigt, bis 2020 100% erneuerbare Energien zu verwenden. Damit können wir unseren THG-Fussabdruck bis 2020 um 75% gegenüber dem Wert von 2004 reduzieren.

■ Siehe «In-house environmental management» im [UBS GRI Dokument](#) für mehr Informationen

## Klimabezogene Kennzahlen 2018

**31.12.2018**      31.12.2017

### Schutz unserer eigenen Vermögenswerte

#### Risiken

Identifizierte signifikante klimabezogene Finanzrisiken in unserer Bilanz <sup>1</sup>	<b>Keine</b>	Keine
CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte (USD Mrd.) <sup>2</sup>	<b>2,7</b>	6,6
<i>Anteil am gesamten Netto-Kreditengagement (%)</i>	<b>1,2</b>	2,8

### Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden und Mobilisierung des Kapitals privater und institutioneller Anleger

#### Chancen / Produkte und Dienstleistungen

Klimabezogene nachhaltige Investitionen (USD Mrd.) <sup>3</sup>	<b>87,5</b>	74
<i>Anteil am verwalteten Kundenvermögen (%)</i>	<b>2,8</b>	2,3
Gesamtwert der Transaktionen im Bereich Aktien- und Kapitalmarktdienstleistungen mit Bezug zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (USD Mrd.)	<b>31,6</b>	44,3
Gesamtwert der Finanzberatungsdienstleistungen mit Bezug zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (USD Mrd.)	<b>24,9</b>	5,5
Anzahl strategischer Transaktionen zur Unterstützung der Schweizer Energiestrategie 2050	<b>8</b>	4
Anzahl klimabezogener Aktionärsanträge über die abgestimmt wurde	<b>43</b>	34
<i>Anteil unterstützter klimabezogener Aktionärsanträge (%)<sup>4</sup></i>	<b>88,0</b>	82,0

### Verringerung direkter Klimawirkungen

#### Eigene Emissionen von Treibhausgasen

THG-Fussabdruck (in Kilotonnen CO <sub>2</sub> e) <sup>5</sup>	<b>132</b>	148
<i>Prozentuale Veränderung zum Basisjahr 2004 (Ziel: -75% bis 2020) (%)</i>	<b>(63,4)</b>	(59,0)
Gewichtete Kohlenstoffintensität der Climate-Aware-Aktienstrategie (in Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Million USD-Erträge) <sup>6</sup>	<b>95,6</b>	117,45
<i>Im Vergleich zum Referenzindex (FTSE Developed World Index) (%)</i>	<b>(55,7)</b>	(44,0)

<sup>1</sup> Methodologien für klimabedingte Finanzrisiken sind noch in der Entwicklungsphase und können sich über die Zeit ändern. 2018 hat sich eine Gruppe von 16 Banken, darunter UBS, mit der UNEP FI zusammengeschlossen, um die Methoden zur Beurteilung der Risiken und Chancen zu verfeinern. <sup>2</sup> Gesamtes Netto-Kreditengagement bei Personal & Corporate Banking und der Investment Bank, beinhaltet Handelsprodukte und das Kreditengagement, nach Wertberichtigungen, Rückstellungen und Kreditabsicherungen. Gemäss den TCFD-Empfehlungen werden CO<sub>2</sub>-relevante Vermögenswerte definiert als Vermögenswerte mit einer Verbindung zu den Sektoren Energie und Versorgungswesen gemäss Global Industry Classification Standard. Nicht-CO<sub>2</sub>-relevante Vermögenswerte, beispielsweise aus den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserversorgungsunternehmen sowie Atomenergie, sind ausgeschlossen. Bei Stromversorgungsnetzen wird der nationale Energiemix angewandt. Der Rückgang 2018 (Year-on-year) ist auf die geplante Reduzierung der Kredite für Energie- und Versorgungsunternehmen in der Investment Bank zurückzuführen. <sup>3</sup> Verwaltete Vermögen in Produkten, wie nachhaltig bewirtschaftete Immobilien und Infrastruktur sowie erneuerbare Energien. <sup>4</sup> Bei den von uns unterstützten Anträgen fiel das Abstimmungsergebnis gegen die Empfehlung des Unternehmens aus. <sup>5</sup> Der THG-Fussabdruck errechnet sich aus den THG-Bruttoemissionen abzüglich THG-Reduktionen von erneuerbarer Energie und THG-Ausgleichsmassnahmen (THG-Bruttoemissionen beinhalten: direkte THG-Emissionen durch UBS; indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung von importiertem/eingekauftem Strom [durchschnittlicher Stromnetz-Emissionsfaktor], Wärme oder Dampf sowie andere indirekte THG-Emissionen in Verbindung mit Geschäftsreisen, Papierverbrauch und Abfallentsorgung). Eine Aufschlüsselung unserer THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3) findet sich im UBS GRI Dokument 2018 auf [www.ubs.com/in-society](http://www.ubs.com/in-society). <sup>6</sup> Der Rückgang der Kohlenstoffintensität gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf höhere CO<sub>2</sub>-Ziele der Anlagestrategie zurückzuführen. Die Kohlenstoffintensität basiert auf Scope 1 und 2 CO<sub>2</sub> Emissionen der investierten Unternehmen. Letztere stützten sich meist auf die Schätzungen von Drittanbietern.